

Für das Musikcorps wird die Luft dünn

Einnahmen nach Love-Parade-Katastrophe fast halbiert –
Neuausrichtung geplant



Wegbrechende Einnahmen und schwindende Mitglieder machen dem Musikcorps Lenzinghausen zu schaffen. Noch vereint die Freude zur Musik Mitglieder wie Christel Lanfermann gen. Wienkop (links) und Claudia Meyer zur Heide. Fotos: Thomas Meyer

Mittwoch, 18. Juli 2012 - 02:01 Uhr

Von Thomas Meyer

Spenge (WB). Sie spielen live, sie spielen gut, und meistens tanzen ansehnliche Majoretten vor ihnen her. Trotzdem läuft's zurzeit nicht gerade rund für das Musikcorps Lenzinghausen (MCL). Einnahmen brechen ebenso weg wie Mitglieder, das Sparpotential ist fast ausgeschöpft. Eine Neuausrichtung muss her!

Darüber sind sich die Vorsitzenden Manfred Keiser und David Christoffer einig. Wie die genau aussehen soll, wissen sie jedoch auch noch nicht. Doch der Reihe nach: Das Musikcorps lebt von Aufträgen auf Volksfesten. Doch gerade dort hakt es mittlerweile, und die Ursache sieht das Vorstands-Duo bei der Love-Parade-Katastrophe 2010 in Duisburg, der hohe Sicherheitsauflagen für Volksfeste folgten. »Dadurch haben die Veranstalter höhere Kosten. Am anderen Ende muss dann gespart werden – also bei uns«, erklärt Christoffer.

Ausfallen für die Lenzinghauser muss in diesem Jahr bereits das Salzsiederfest in Bad Salzuflen und der Jürmkler Klön in Jöllenberg. Insgesamt befürchtet das MCL eine Halbierung der Aufträge und damit auch der Gagen. Zunächst reagiert der Musikzug mit Sparmaßnahmen: »Im Winter haben wir die Übungsstunden aus unserem Vereinsheim in die Realschule verlegt, um Heizkosten zu sparen. Zwischenzähler helfen beim Stromsparen«, sagt der stellvertretende Vorsitzende. Unternehmensberater Christian Günter aus Spenge habe zudem angeboten, dem Musikcorps ehrenamtlich in die schwarzen Zahlen zu helfen.

So viel zum Thema wegbrechende Aufträge. Was aber ist der Grund für den Mitgliederschwund? Hier haben die beiden Vorsitzenden lediglich Ahnungen. Klar, Alternativen zur Freizeitgestaltung gebe es viele. Gleichwohl stehe das MCL für ein tolles Vereinsleben und hochqualitative musikalische Ausbildung – Musiklehrer Kalin Hadjipopov hat in Detmold an der Hochschule für Musik studiert. Vielleicht ist vielen der Stil des Musikcorps aber ein bisschen altbacken. »Bisher standen wir für bläserlastige Marschmusik, was womöglich gerade bei jungen Leute nicht mehr so zieht«, überlegt Keiser. Darum experimentiere man mit E-Gitarre, Keyboard und Gesang, studiere poppige Gassenhauer wie »Ein Stern«, »Amsterdam« und »No no never« ein.

So blickt der Musikzug Lenzinghausen einerseits sorgenvoll in die Zukunft, hat andererseits aber einiges zu bieten, was den Verantwortlichen Mut macht: fast 50-jährige Tradition, musikalische Ausbildung für Kinder für 15 Euro Jahresbeitrag, Livemusik, gute Show, abwechslungsreiches Repertoire durch neue Stücke und Augenschmaus durch Majoretten.